

ANFRAGE von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Jürg Sulser (SVP, Otelfingen) und Cornelia Keller (BDP, Gossau)

betreffend Verkehrssicherheit aller erhöhen dank gut ausgerüsteter Raststätten für Lastwagen im Winter

Obschon sich der Winter langsam dem Ende zuneigt, stellt sich im Strassenverkehr in der kalten Jahreszeit jedes Jahr wieder mit hoher Dringlichkeit eine wichtige Frage: Wie können Chauffeure von Lastwagen ihre Fahrzeuge und ihre Anhängerzüge vor der Fahrt möglichst einfach und gefahrenlos vollständig von Schnee und Eis befreien, um so zur Verkehrssicherheit aller beizutragen?

Dazu sind sie von Gesetzes wegen angehalten. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich allfällige Eis- und Schneemassen während der Fahrt lösen und auf die Fahrbahn oder auf andere Fahrzeuge herabfallen, was eine erhebliche Gefahr und ein hohes Sicherheitsrisiko für den Strassenverkehr darstellt.

Vereinzelt befindet sich die LKW-Flotte von Transport- und Logistikunternehmen unter einem Dach, so dass Schneefall kein grösseres Problem für die Lastwagen darstellt. Für den Grossteil der Flotte gibt es in den betriebseigenen Werkhöfen spezielle Gerüste mit rutschsicheren Treppen, mit denen sich der Schnee auf den Dachflächen der Fahrzeuge und der Anhängerzüge vor Fahrtritt einfach und gefahrenlos befreien lässt.

Das Hauptproblem liegt denn auch vielmehr bei denjenigen Lastwagen-Chauffeuren, die auf einer Raststätte übernachten müssen oder während der Fahrt von plötzlich einsetzenden winterlichen Verhältnissen überrascht und deshalb von der Polizei gestoppt und zum Warten angehalten werden.

Da in den Raststätten anscheinend in aller Regel keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind, um die Fahrzeuge von Eis und Schnee zu befreien, kommt es schon mal vor, dass Transport- und Logistikunternehmen das für eine Räumung notwendige Ad-hoc-Equipment (4m-Leiter, Schaufel, Besen etc.) durch die halbe Schweiz fahren, was einem ökologischen Irrsinn gleichkommt. Vor allem aber hinsichtlich der Sicherheit lässt diese Räumungsmethode zu wünschen übrig – dies bei einer Arbeitshöhe von 4 Metern bei einem oft instabilen und sehr rutschigen, teilweise vereisten Dach.

Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und der Chauffeure zu wahren, bitten wir daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie präsentiert sich die Situation auf den Raststätten im Kanton Zürich? Sind sie mit dem nötigen Equipment ausgerüstet, um Lastwagen und Anhängerzüge im Winter einfach und gefahrenlos vollständig von Schnee zu befreien?
2. Wenn nein, worin sieht der Regierungsrat in dieser Hinsicht auf den Raststätten im Kanton Zürich Verbesserungspotenzial?
3. Sofern die Raststätten im Kanton Zürich nicht mit dem nötigen Equipment ausgerüstet sein sollten: Hat der Regierungsrat Verständnis für den Wunsch der Transport- und Logistikbranche, die argumentiert, dass sie sich im Gegenzug für die ordentliche Strassenverkehrsabgabe für ihre Lastwagen und Anhänger, den Zöllen auf den Treibstoff und der LSVA (bei einem 36 Tonnen-Anhängerzug z.B. 82.08 Rappen pro Kilometer) in der Frage des Räumens von Schnee und Eis ein wenig Unterstützung seitens der Behörden erhofft? Ist er bereit, diesen Wunsch umzusetzen?

Josef Wiederkehr
Jürg Sulser
Cornelia Keller